

Wintertriticale

**Hinweise zur Sortenwahl im
ökologischen Anbau 2021**



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Hinweise zur Sortenwahl Wintertriticale im ökologischen Anbau

Triticale ist eine im ökologischen Landbau weitverbreitete Getreideart, die sich neben einer guten Anpassungsfähigkeit an verschiedene Standortbedingungen durch ein hohes Ertragspotential auszeichnet. Die Anbauwürdigkeit hängt im Wesentlichen von den Verwertungsmöglichkeiten im eigenen Betrieb und der Nachfrage auf dem Futtergetreidemarkt ab.

Bei der Sortenwahl kommt es neben dem Ertragsvermögen vor allem auf die Winterfestigkeit und Krankheitsresistenz an. Die mehrjährig geprüften Sorten Tulus und Lombardo sind durch eine gute Winterfestigkeit gekennzeichnet. Bei den neueren Sorten ist eine Einschätzung aufgrund der milden Winter in den letzten Jahren derzeit nicht möglich.

Bei Triticale kann es zu einem raschen Einbruch von Resistenzen kommen. Die kontinuierliche Einschätzung der Krankheitsanfälligkeit hat daher bei der Sortenprüfung einen hohen Stellenwert und in der Praxis ist ein rechtzeitiger Sortenwechsel geboten. Dies betrifft vor allem die Blattkrankheiten Gelb- und Braunrost, Mehltau sowie Septoria.

Triticalesorten unterscheiden sich zum Teil deutlich in der Wuchshöhe. So liegt der Unterschied zwischen der längsten und der kürzesten Sorte im aktuellen Prüfsortiment bei etwa 30 cm. Auf Standorten mit hohem Unkrautdruck verdient die Pflanzenlänge daher im Hinblick auf das Konkurrenzvermögen Beachtung. Da Triticale auswuchsgefährdet ist, sollte wie bei Roggen auf eine rechtzeitige Ernte geachtet werden.

Wie bei Weizen besteht die Gefahr einer Fusariuminfektion der Ähre, so dass die Bildung von Mykotoxinen, wie zum Beispiel Deoxynivalenol (DON) möglich ist. Aus langjährigen konventionellen Sortenversuchen ist bekannt, dass bei der Neigung zur Mykotoxin-Bildung deutliche Sortenunterschiede bestehen. Insbesondere bei Maisvorfrucht und pflugloser Bodenbearbeitung sollte auf eine geringe Anfälligkeit der Sorte für Ährenfusarium geachtet werden.

Für die empfohlenen Wintertriticalesorten lassen sich nachfolgende Hinweise zur Nutzung für den ökologischen Anbau in Sachsen-Anhalt geben:

Sortenempfehlungen für den ökologischen Anbau

Löß-Standorte	D-Standorte
Lombardo, Tulus, Cedrico Trisem*	Lombardo, Trisem*, Tulus

* Eingeschränkte Empfehlung wegen geringer Winterfestigkeit

Lombardo kommt mehrjährig auf mittlere Kornerträge. Dabei ist die ausgeprägte Ertragsstabilität von Jahr zu Jahr sowie Standort zu Standort hervorzuheben. Bei Gelb- und Braunrost besteht eine geringe bis mittlere Anfälligkeit. Lombardo ist kurz bis mittel im Wuchs und zählt zu den weitgehend winterharten Triticalesorten.

Tulus erreicht mehrjährig nur noch unterdurchschnittliche Kornerträge. Die gute Winterfestigkeit, eine geringe bis mittlere Anfälligkeit für Blattkrankheiten und der längere Wuchs bei geringer Lagerneigung machen die Sorte für den ökologischen Landbau interessant.

Cedrico zeigt sich auf Löß – Standorten mit stabil mittleren Erträgen. Während die Resistenzen gegen Gelb- und Braunrost auf hohem Niveau liegen, kann es bei Mehltau zu einem etwas stärkeren Befall kommen. Die kurzen bis mittleren und sehr standfesten Pflanzen haben eine geringe Anfälligkeit für Ährenfusarium.

Trisem schneidet mehrjährig mit leicht überdurchschnittlichen Erträgen auf Löß- und mittleren Erträgen auf D - Standorten ab. Die langwüchsige Sorte ist gut standfest und zeigt bei den Krankheiten bislang keine Schwächen. Es besteht eine mittlere bis höhere Anfälligkeit für Ährenfusarium.

Ramdam erreicht zweijährig hohe bis sehr hohe Erträge. Die Sorte erhält vom Bundessortenamt gute bis sehr gute Einstufungen bei der Anfälligkeit gegen Krankheiten, zeigt aber in einigen konventionellen Landessortenversuchen bereits stärkeren Befall mit Gelbrost. Zu beachten ist die schwächere Winterfestigkeit.

RGT Belemac, zweijährig auf D – Standorten geprüft, erreicht bei mittlerer Pflanzenlänge hohe Erträge. Zu beachten ist ihre mittlere Winterfestigkeit.

Rivolt erweist sich im ersten Prüffjahr auf Löß – Standorten als sehr ertragsstark. Die längere Sorte ist durch eine gute Standfestigkeit und gute Resistenzeigenschaften gekennzeichnet. Nach bisher vorliegenden Ergebnissen ist von einer schwächeren Winterfestigkeit auszugehen.

Tripanem ist im ersten Prüffjahr auf den Löß - Standortenden anderen Triticalesorten deutlich im Ertrag unterlegen und zeigt teilweise Schwächen bei der Standfestigkeit. Nach Angaben des Züchters kann Tripanem neben der Verwertung als Futter auch als Brotgetreide genutzt werden. **Kitesurf**, eine längere Sorte zeigt einjährig auf D – Standorten ein sehr hohes Ertragsniveau.

Eigenschaften

	Pflanzenlänge	Standfestigkeit	Braunrostresistenz	Gelbrostresistenz	Mehltauresistenz
Tulus	m-l	+	+/0	+	+/0
Lombardo	k-m	+	0	+/0	+/0
Cedrico	k-m	++	+/0	+	+/0
Trisem	l	+	+	+	+
Ramdam	m-l	+	+	+	+/0
RGT Belemac	m	+/0	++	++	++
Rivolt	(m-l)	(++)	(+)	(+)	(+)
Tripanem	(m-l)	(0)	(+/0)	*	(+/0)
Kitesurf	(l)	(+/0)	(+)	(+)	(+)

Pflanzenlänge: k = kurz, m = mittel, l = lang ++ = sehr gut, + = gut, 0 = mittel, - = gering;
() = vorläufige Einstufung, * Einstufung noch nicht möglich

**LSV Öko-Wintertriticale nach Anbaugebieten
Kornerträge relativ zur Bezugsbasis**

		Löß-Ebene TH, SN	D-Standorte
dreijährige Prüfergebnisse 2019 - 2021			2015 - 2021
Anzahl Vers.		6	
BB (dt/ha)		68,7	33,2
Lombardo		101	97
Cedrico		100	
Tulus		96	93
Trisem		104	100
Belcanto			(101)
zweijährige Prüfungsergebnisse 2019 - 2020			
Anzahl Vers.		4	
BB (dt/ha)		68,9	
Ramdam		109	(116)
RGT Belemac			106
einjährige Prüfungsergebnisse 2021			
Anzahl Vers.		2	
BB (dt/ha)		74,5	
Rivolt		122	
Tripanem		73	
Kitesurf			(116)

BB: Löß-Standorte: Lombardo, Cedrico, Tulus, Trisem
(): geringe Datenbasis

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

Zentrum für Acker- und Pflanzenbau

Strenzfelder Allee 22

06406 Bernburg

Bearbeiter: Heiko Thomaschewski

Telefon: 03471-334 215

Fax: 03471-334 205

Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:

<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>

Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung d. Herausgebers!

Redaktionsschluß: 10.09.2021

Bildnachweis: LLG

